

Schweinfurt, den 21. Oktober 2019

## **Antrag I Vertikaler Garten statt graue Betonwand**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

der Klimawandel zwingt uns, auch und gerade im urbanen Umfeld Raum für mehr Grün zu schaffen. Dabei gilt es, Blickwinkel zu verändern und Neues zu wagen. Die sogenannten „vertikalen Gärten“ oder „living Walls“ sind ein Produkt dieses neuen Ansatzes, der in größeren Kommunen längst Einzug gehalten hat.

Die Pflanzen binden CO<sub>2</sub>, produzieren Sauerstoff, filtern Abgase und fangen Feinstaubpartikel ein. Sie befeuchten und kühlen die Luft etc. Ein weiterer Vorteil: Gründe Fassaden sehen schöner aus.

In Schweinfurt sucht man vergeblich nach einer begrünten Wand, dabei gäbe es auch hier so manche Möglichkeit. Als Muster und Vorzeigeprojekt beachtlicher Größe würde sich die riesige, kahle Betonwand des Rückert-Zentrums ideal für ein solches Unterfangen eignen. Da das Rückert-Zentrum zur Zeit saniert wird und just diese Wand noch aussteht, könnte man einen solchen vertikalen Garten andenken und prüfen, wobei wandgebundene Systeme mit vertikaler oder horizontaler Bepflanzung noch relativ teuer sind.

Ich stelle daher folgenden Antrag:

Die Stadt möge zeitnah Kontakt zum Eigentümer aufnehmen und Unterstützung bei der Umsetzung eines solchen vertikalen Gartens in Aussicht stellen – sei es planerischer oder auch finanzieller Art.

### Kostendeckung:

Einstellen der nötigen Mittel in den HH 2021, bei früherer Umsetzungsmöglichkeit Entnahme aus der Rücklage.

Mit freundlichen Grüßen,

*Ulrike Schneider*

Dr. Ulrike Schneider  
Stadträtin